

MehrWegGottesdienst am 18.4.2010

Wer ist Gott? Und wenn ja, wie viele?

1. Teambesprechung am 18.4.2010

(viele heute entschuldigt)

Rückblick auf den letzten MehrWegGottesdienst

Worauf wir achten müssen:

- Kerzen auf der Empore – Wachs war ausgelaufen. Wir müssen die mehr „sichern“
- wir müssen die Brösel nach dem Gottesdienst wegsaugen
- Lieder zum Mitsingen wurden öfter gewünscht.
- Verpflegung fürs Team vor dem Gottesdienst (Irmela hat Lust, einen Kuchen zu backen)
- Gemeinsamer Anfang und Abschluss
- Müllentsorgung klären; Besen und Staubsauger.
- Das Klebeband war zwar klasse, aber es ging nicht mehr ab!
- Wir müssen klären, wer entscheidet, wann die MehrWegPhase zu Ende ist. (Evtl. Band?) - v.a. den Tänzern rechtzeitig Bescheid sagen, damit sie nicht noch einen neuen Tanz anfangen.
- Sagen, dass es auch ok ist, sitzen zu bleiben.
- Bei Lese-Ecken größere Schrift.

Anregung:

- Spielkiste für kleine Kinder, wenn sie unruhig werden
- Bastelecke für die Kinder auch nach der MehrWegPhase weiterführen
- wir brauchen Orte, wo Leute auch ihre Zweifel ausdrücken können.

Weitere Rückmeldungen:

- Heikos Musik am Anfang fanden die meisten genial. Einigen wenigen war sie zu intensiv.
 - Die Zeit bis zur MehrWegPhase ist den meisten wie im Flug vergangen.
 - Brotausteilung? Brauchen wir die? Es ist kein „richtiges“ Abendmahl, andererseits ist es doch eine Gemeinschaft, und die Leute bleiben anschließend da.
-

Thema des nächsten MehrWegGottesdienstes am 18.4.:

Wer ist Gott? Und wenn ja, wie viele?

Zusammenfassung des Schreibgesprächs

Gott ist für mich...

- ein liebevoller Vater, „Wenn er für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“
- der, der da ist, auch wenn ich ganz alleine bin
 - manchmal dauert es lange, bis er sich zeigt

- oder ich es merke
 - ist halt sehr leise, man muss sehr ruhig werden, dann hört man
- Leider habe ich noch nicht gehört
 - vielleicht hast du ih nur nicht hören können!
- „Ich bin der: Ich bin da!“ Eine Vorstellung, die mich glücklich lächeln lässt... FÜHLEN...
- Hoffnung, Liebe
- lebendig und nie zu fassen
- der beste Freund überhaupt ist Gott
- ein klasse Zuhörer, der hört immer zu
 - was bleibt ihm übrig, das ist sein Job :-) ... aber den macht er verdammt gut!
 - Wenn es nur sein Job wäre, würde er mal Feierabend machen. :-)
- Jemand, der mir zuhört, wenn ich sage, was mich bedrückt
- Einer, der mich liebt und ein klasse Zuhörer ist
- der beste Kumpel überhaupt
 - einer, der uns nie verlässt! Er ist immer bei uns, auch wenn wir es nicht merken
- vertrauen
- Gott, ich liebe dich!
- Licht und Freude
- Jemand, auf den ich mich verlassen kann. Er ist jederzeit für mich da!
- Ein vertrauter, lieber Gast
- spürbar in Menschen, die einfach hlfen
 - Ja!
- die Hand, die mich hält und trägt, wenn es schwer wird
- ein ganz Anderer
- Auf den ich bauen kann
- einer, der keine Unterschiede macht
- derjenige, der alles wieder richtet!
 - Richten müssen wir es schon selbst, aber er begleitet uns, ohne uns aus unserer Verantwortung zu entlassen!
- Gott ist für mich ganz anders als alles, was wir über ihn denken!
- Jemand, der nicht fragt „warum“
 - der ist glücklicher
- Halt + Kraft + Mut

Gott ist für mich nicht...

- Der Weihnachtsmann, der alle Wünsche erfüllt
- ...wie ihn die Kirche (ge)lehrt (hat)
 - stimmt!!
- unnahbar
- die Rechtfertigung als fromm zu gelten
- ein Ankläger gegen andere Meinungen
- urteilend
- strafend
- die Rechtfertigung, in seinem Namen Krieg zu führen
 - dito
 - auf gar keinen Fall!!
- fassbar
 - aber spürbar

- nicht unerreichbar
 - berechenbar, er ist immer wieder anders als ich denke
 - Big Boss
 - oder: „Unser Papa im Himmel“ (Jesus)
 - ...verantwortlich!
 - Er ist da – unterstützend...
 - ...aber er nimmt mir viel Verantwortung ab...
 - NEIN! ICH bin verantwortlich für mein Tun
 - abwesend
 - jemand, der andere verdammt
-

Nächstes Treffen: Mittwoch, 3.3., 19:00, diesmal im Clubraum, Martin-Luther-Haus